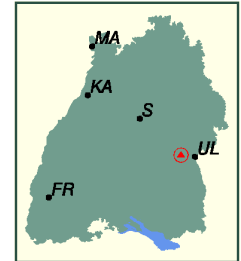


Blautopf im Ortsbereich von Blaubeuren

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Alb-Donau-Kreis
Gemeinde:	Blaubeuren
Gemarkung:	Blaubeuren
TK25-Nr.:	7524 Blaubeuren
R/H-Werte:	3558120 / 5364550



Literatur:

Binder, H. (1989); Binder, H. u. H. Jantschke, H. (2003); Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1986); Gwinner, M. P. (1980); Hasenmayer (1984, 1986, 1986a, 1986b); Huth, T. u. Junker, B. (2003, 2006); Rosendahl, W., Ufrecht, W. u. Walter, R. (2006); Schöttle, M. (2007); Villinger, E. (1987); Villinger, E. u. UFRICHT, W. (1989)

Beschreibung:

Der Blautopf ist die schönste und zweitgrößte Karstquelle der Schwäbischen Alb. Er liegt im Scheitelbereich einer Flussschlinge des ehemaligen Donautals im Ortsbereich von Blaubeuren. Der trichterförmige Quelltopf hat eine Tiefe von 20,6 m und führt dann weiter in eine Wasserhöhle in den Kalksteinen der Unteren Felsenkalk-Formation (K12, früher Weißjura delta). Ab 1961 hat Hasenmayer die Höhle schrittweise bis zum Mörikedom (Breite 25 m, Höhe 30 m, Länge 125 m) bei 1.250 m Höhlenstrecke ertauft (1985) und im Mini-U-Boot "Speleonaut" bis auf 1.800 m befahren. Mitglieder der Arge Blautopf erforschen die Blauhöhle seit 1997 und haben sie mittlerweile auf 1.700 m exakt vermessen und wissenschaftlich dokumentiert. Sie entdeckten 2005 im Äonendom auch einen bis ca. 1.000 m langen Tropfstein-erfüllten Gang über der wassererfüllten Blauhöhle, der zur Zeit Gegenstand weiterer Untersuchungen ist. Der Blautopf weist eine mittlere Schüttung von 2.270 l/s (min. 250 l/s, max. 32.670 l/s) auf und hat ein rd. 160 km² großes Einzugsgebiet auf der Blaubeurer Alb. GK 25: 7524 Blaubeuren